

Recensio

BECKER HANS & SCHMOLL Helga gen. EISENWERTH. 1986. Mistel. Arzneipflanze, Brauchtum, Kunstmotiv im Jugendstil. – Lex. 8°, 132 Seiten, 24 Farbtafeln mit 31 Abb., 155 Schwarzweißabbildungen; geb. – Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. – DM 58,-; ISBN 3-8047-0862-5.

Der vorliegende Band entspricht im Format und der zugleich gediegenen wie verschwenderischen Ausstattung den in den letzten Jahren im selben Verlag erschienenen Büchern über Giftpflanzen, Giftpilze und Teedrogen. Der naturwissenschaftliche Teil (Teil A, von Hans BECKER) umfaßt ganze 22 Seiten (mit drei dürftigen Abbildungen), von denen noch ein Gutteil für die mächtigen Überschriften aufgeht. Das ganze übrige Buch (Teil B, von Helga SCHMOLL) ist der Mistel in Mythos, Brauchtum und Kunst gewidmet, wobei hier wiederum der Mistel als Jugendstilmotiv bei weitem der größte Platz eingeräumt wurde.

Um es gleich rundheraus zu sagen: Aus der Sicht des Botanikers bzw. Biologen ist die Ungleichgewichtigkeit der beiden Teile enttäuschend, auch dann, wenn man berücksichtigt, daß der Text selbst in Teil B nicht wesentlich umfangreicher ist als in Teil A. Besonders vernachlässigt erscheint dem Rezensenten der botanische Teil (p. 11–13); wenn z. B. als Unterschied zwischen *Loranthaceae* s. str. und *Viscaceae* nur vage Angaben zur Blütengröße gebracht sind, wenn die Subspecies von *Viscum album* nicht dem Code entsprechend benannt werden und der Terminus Art an einer Stelle völlig falsch verwendet ist (p. 12 rechte Spalte), wenn mit keinem Wort etwas von Mistel-Blüten erwähnt ist und die Vogelleim-Problematik nicht angeschnitten wird, so entspricht das nicht den Erwartungen, die der Titel weckt. Da ist ja die alte (nicht zitierte) Bearbeitung von W. WANGERIN 1937, 1938 in KIRCHNER, LOEW & SCHRÖRER, Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas 2 (1/Lief. 55/56 und 57): 953–1146 vergleichsweise eine wahre Fundgrube.

Etwas ausführlicher wird auf die arzneiliche Verwendung der Mistel (5½ Seiten) und Inhaltsstoffe der Mistel (4½ Seiten) eingegangen. Weiters werden Mistelextrakte als Krebstherapeuticum (2 Seiten), zytostatische und zytotoxische Wirkung von Mistelextrakten (1½ Seiten), Wirkung auf das Immunsystem (½ Seite) und klinische Untersuchungen zur Krebsbehandlung (1 Seite) unter Hinweis auf die Primärliteratur diskutiert, wobei leider nicht alle im Text genannten Schriften im Literaturverzeichnis aufscheinen.

Der Teil B besticht durch die hervorragende Illustration. U. a. sind zahlreiche, z. T. faszinierende Produkte des Kunsthandwerks (Glas-, Keramik-, Gold- und Silberschmiedearbeiten etc.) abgebildet und im Text wird auf die Hintergründe für die zeitweilige besondere Bedeutung und Beliebtheit des Mistelmotivs eingegangen.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [26_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 218](#)